



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit folgender Darstellung maße ich die Richtigkeit meiner Erkenntnisse für dich nicht an.

Ich zeige dir ein Weltbild, welches du so annehmen kannst, doch selbstverständlich nicht annehmen musst. Es gibt kein Richtig oder Falsch!

Für mich fügt sich all das Niedergeschriebene sehr stimmig zusammen und es trägt meine therapeutische Arbeit unermesslich.

Das Gesetz der Ursache und Wirkung weist uns darauf hin, dass jede Wirkung ihre Ursache hat. So hat auch jede Erkrankung ihre Ursache. Und das unabhängig von der Erkrankungsart.

In diesem Zusammenhang vergessen wir die sog. Zivilisationskrankheiten nicht, welche mit unserem Lebensstil zusammenhängen. Hier ist eine **Ernhrungsberdenkung**, ggf. eine Umstellung unverzichtbar. Sowohl eine **Entgiftung, Ausleitung, moderate Bewegung** als auch **Atemübungen** sind gute Ratgeber.

Die Komplexität von z. B. Autoimmunerkrankungen Tumorerkrankungen ist nicht von der Hand zu weisen. Fasziniert von der Arbeit von Dr. Ryke Geerd Hamer, erachte ich die Lösung des entsprechenden **Konfliktes** während des Heilungsprozesses als erstrebenswert.

Homöopathie und die kinesiologisch – therapeutische Arbeit mit **Emotionaler Stressablsung** sind in meiner therapeutischen Tätigkeit zwei sehr wichtige Felder, die sehr oft gemeinsam in Betracht kommen.

Spagyrische Arzneien, Schbler Salze, Bachblüten, Phytotherapeutika uvm., ergänzen die Impulsgebung auf dem Heilungsweg ausgezeichnet.

Fakt ist, der Körper ist intelligent! Und JA, er ist anfällig gegenüber Krankheiten. Jedoch er kann auch wieder gesunden.

Die Erkenntnisse über die Schädlichkeit vieler Metalle, Farbstoffe, Toxine, Pilze und deren Gifte usw., verdanken wir von Anbeginn der 1980–er Jahre vordergründig der Pionierarbeit von Frau **Dr. Hulda Clark**. Mit Ihren Publikationen und Kursen zeigte sie Courage und wies jeden einzelnen darauf hin, mit welchen günstigen Mitteln er seine Gesundheit erhalten oder wieder erlangen kann.

Inspiziert sowohl von ihren unermüdlichen Bemühungen als auch der Arbeit von **Dr. Dietrich Klinghardt** und **Dr. Joachim Mutter**, ziehe ich deren Erkenntnisse gerne in meine therapeutische Arbeit mit ein.

Die **energetische Heilarbeit, Selbstliebe und Gedankenhygiene** bringen Ruhe und Ordnung in das Feld, welches dich ausmacht.

Demut und Dankbarkeit für jeden erlebten Tag auf dem Planeten dürfen uns in unserem Erwachen begleiten!

WIE FÜGT SICH DAS ALLES ZUSAMMEN?



Philippus Aureolus Theophrastus Bombastus von Hohenheim (geb. 1493 / gestorben 1541), der sich selbst **PARACELSUS** nannte, definierte seiner Zeit **fünf verschiedene Entien = Ursachen von Krankheiten:**

Ens veneni = Krankheiten, die durch äußere Faktoren entstehen
(*Einflüsse von Giften*)

Ens naturale = der jeweiligen Konstitution entsprechende Disposition für Krankheiten
(*Einflüsse von Veranlagung*)

Ens astrale = Naturgesetze, denen der Mensch untersteht
(*Einflüsse der Gestirne*)

Ens spirituale = darunter wird die Psychosomatik gemeint, d. h. der Geist beeinflusst den Körper
(*der geistige Einfluss*)

Ens dei = höhere Mächte, denen der Mensch unterworfen ist
(*der göttliche Einfluss*)

Welch eine großartige Erkenntnis!

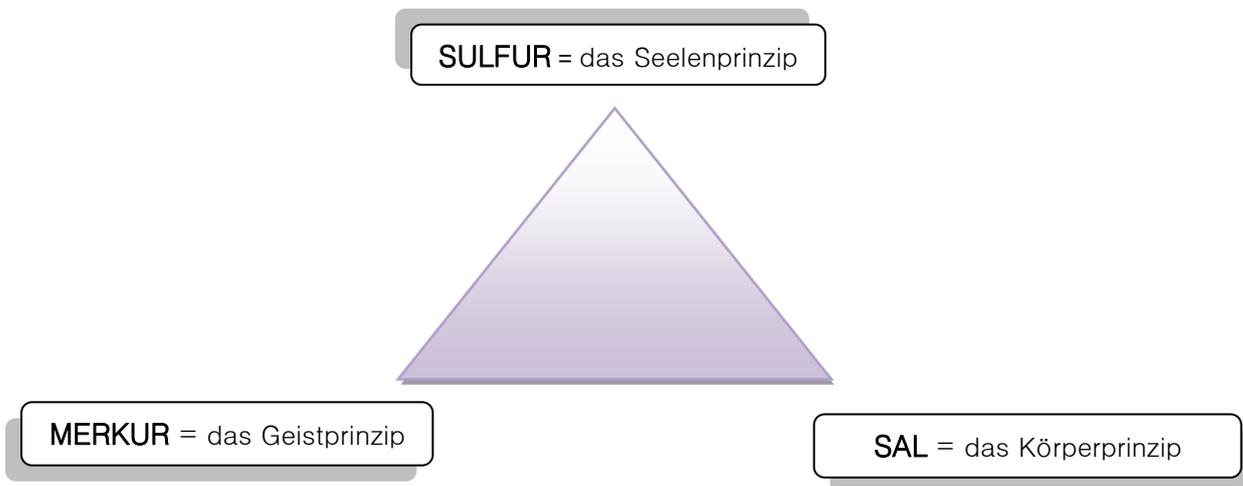
Aus seiner Sicht hat Gott sowohl die Krankheiten als auch die Möglichkeit des Heilens des Menschen in die Welt initiiert. Er sah in **jeder Krankheit** eine individuelle Ursache, was im Umkehrschluss bedeutet, dass diese auch **individuell behandelt werden muss**.

Paracelsus, ein begnadeter Arzt, Philosoph, Theologe, Astrologe und Naturforscher erwarb sein Wissen und Können bei Badern, Feldärzten, Kräuterfrauen, aus der Volksheilkunde und von seinem Vater, der ebenfalls Arzt war.

Er formulierte einen für mich sehr beeindruckenden Satz:

„Der höchste Grund der Arznei ist die Liebe“

Seiner Vorstellung zufolge stellt der menschliche Körper den Mikrokosmos zum Makrokosmos der gesamten Schöpfung dar. Er stützte seine Sichtweise an drei Substanzen, die im menschlichen Körper wirken: SALZ, QUECKSILBER, SCHWEFEL



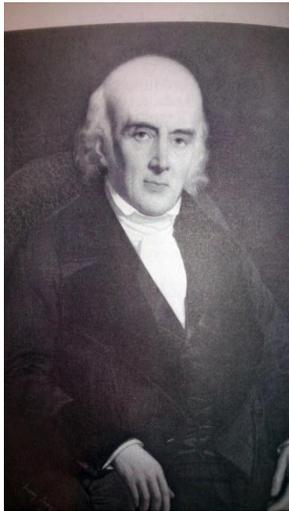
Die Paracelsus-Alchemie wurde auf den *hermetischen Gesetzen* gegründet, die da sind:

1. *Das Gesetz der Geistigkeit* = das All ist Geist, das Universum ist geistig.
2. *Das Gesetz der Entsprechung* = wie oben, so unten. Wie unten, so oben.
3. *Das Gesetz der Schwingung* = alles ist in Bewegung, alles schwingt.
4. *Das Gesetz der Polarität* = alles hat ein Paar von Gegensätzlichkeiten.
5. *Das Gesetz des Rhythmus* = alles fließt aus und ein, hat seine Gezeiten.
Alles steigt und fällt. Alles schwingt.
Das Schwingen des Pendels ist in allem.
6. *Das Gesetz der Ursache und Wirkung* = jede Ursache hat ihre Wirkung und jede Wirkung hat ihre Ursache.
Es gibt keinen Zufall. Was uns als Zufall erscheint, ist nur unsere Unfähigkeit, das Gesetz dahinter zu erkennen.
7. *Das Gesetz des Geschlechts* = alles hat weibliche und männliche Prinzipien.

Die hermetischen Gesetze (Hermetik) gehen zurück auf den Hermes Trismegistos, den dreifachen Weisen. Leider sind sie lediglich Fragmente alter atlantischer Weisheit. Und trotzdem stehen sie über allem anderen und sind die Grundlage sowohl spiritueller als auch religiöser Ausrichtungen.

Das zeigt uns genau, wie stark sich der Paracelsus seiner Zeit von den anderen Ärzten unterschied.

Auch in der Homöopathie finden sich die hermetischen Gesetze wieder.
(griechisch homoion = ähnlich und pathos = Leiden).



Samuel Hahnemann (geb. 1755 / gestorben 1843) war Arzt, Chemiker, Apotheker und eindeutig *seiner Zeit weit voraus*.

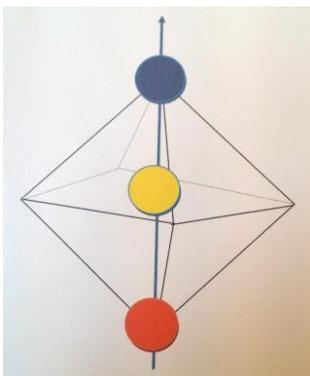
Er lehnte, die vor 200 Jahren meist sehr radikalen „Heilmethoden“ strikt ab. Er beobachtete, dass diese oft dem Menschen mehr schaden als halfen. Hahnemann experimentierte viel an sich selbst und er kam zu der Erkenntnis, dass die eine Krankheit auslösenden Symptome einer Pflanze (als Beispiel sei hier die Tollkirsche genannt), z. B. *Erbrechen, Pupillenweitstand, Halsschmerzen, Kopfschmerzen* zur Linderung oder Aufhebung der Gleichen führen, sobald diese homöopathisch aufbereitet in abgeschwächter Form, unter anderem gerade gegen diese Beschwerden eingesetzt wird.

Auf dieser Beobachtung und Erfahrung ruht die **Ähnlichkeitsregel**, welche besagt:

„similia similibus curentur“ = Ähnliches wird mit Ähnlichem geheilt

Hahnemann vertrat die Sichtweise, dass im kranken Menschen Kräfte schlummern, die erweckt werden möchten, damit sich der Körper selbst hilft / heilt.

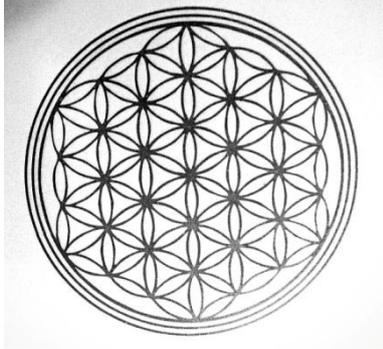
Im Laufe seiner therapeutischen Arbeit als Homöopath beobachtete er, dass chronische Erkrankungen mit den klassisch ausgewählten und verabreichten Arzneien nur einen kurzfristigen Erfolg brachten, was die Erkrankung wieder hervortreten lies. Das veranlasste ihn dazu seine Vorgehensweise zu überdenken und nach neuen Lösungsansätzen zu suchen. Anlehnend an die drei großen Seuchen der Menschheitsgeschichte erarbeitete er das **Miasmenmodell** (Syphilinie, Sykose, Psora), welches in meinem Beispiel vertikal verläuft.



Der Pfeil im Bild stellt die Heilrichtung dar. Stets von unten nach oben, von innen nach außen. Da die Syphilinie (rot) tiefer anzusetzen ist als die Psora (blau), mit welcher jede Erkrankung beginnt, verläuft die Heilrichtung verständlicher Weise von der Syphilinie über Sykose zur Psora.

Das Wort **Miasma** bedeutet Befleckung und Samuel Hahnemann definierte es als *die Krankheit unter der Krankheit*.

Die wichtigsten Erkenntnisse zur Miasmatik kamen neben Hahnemann u.a. von J.T. Kent, J.H. Allen, J. C. Burnett. Sie erkannten und erarbeiteten noch weitere miasmatische Felder, so z. B. die Tuberkulinie, Skrophulose, Parasitose, Carcinogenie. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Zuordnung der miasmatischen Felder in dem Ur-Muster der heiligen Geometrie, der *Blume des Lebens*.



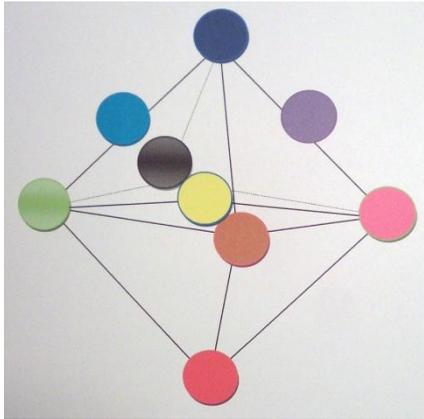
Wenn man ein Segment aus der Blume des Lebens herausnimmt, ergibt sich eine Struktur, welche ich „**das Circumeo-Rad**“ bezeichne.



Aus meiner Sicht fügt sich die Homöopathie, gleichzeitig auch die Zuordnung der miasmatischen Felder stimmig in die schwingende und das Leben bejahende Struktur der Blume des Lebens mit ein.

Alles schwingt, somit auch die Struktur der Blume des Lebens, die wir leider nur 2-dimensional betrachten. Stell es dir dreidimensional vor, wie jeder aufgeführte Abschnitt in sich schwingt und sich womöglich dreht. Dabei berühren sich unterschiedliche Felder miteinander, wobei die Heilrichtung von unten nach oben / von innen nach außen unbeirrt fortschreitet.

EINFACH NUR *UNERMESSLICH* GENIAL!

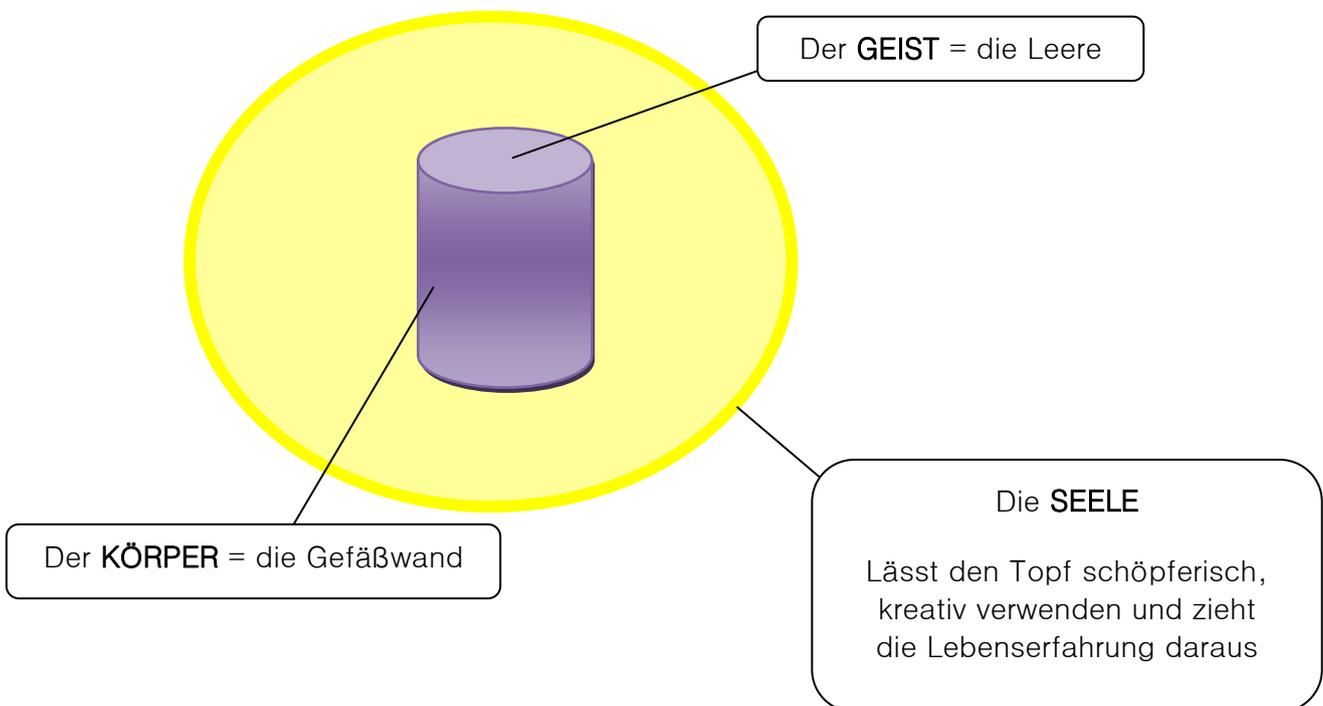


Um diese Bewegung zu verdeutlichen, übertrug ich die miasmatischen Felder auf eine doppelte Pyramide, wobei hier ganz deutlich die zentrale Bedeutung der Psora (gelb) zu erkennen ist.

Erst jetzt wird es für mich „plastisch“ und in seiner Wirkung erspürbar... wie es ist, wenn sich die Atome zu etwas Neuem binden. Das miasmatische Feld der Psora (gelb), erhielt für mich die zentrale Rolle im Miasmenmodell, weil es in diesem Feld zu großen Bewegungen kommen kann und der Körper die Bereitschaft zur Umstimmung aufzeigt. Mit diesen oben aufgeführten Denkmodellen lässt sich sehr gut beobachten wie geistig (= energetisch) die Homöopathie ist.

Der Mensch besteht aus drei Anteilen: dem **Geist**, der **Seele** und dem **Körper**. Der Geist verleitet uns die Lebendigkeit, die Seele die Schöpferkraft und der Körper die Form.

Zur Verdeutlichung dieser Aussage möchte ich das Bild vom Harald Knauss anführen, welches die drei Formen folgend bildlich definiert.



Gefäß ist der *Körper* / Erscheinungsform = Aspekt des Wissens
 Inhalt ist die *Seele* / Qualität = Aspekt der Liebe
 Leere ist der *Geist* / Leben = Aspekt des Lebenswillens

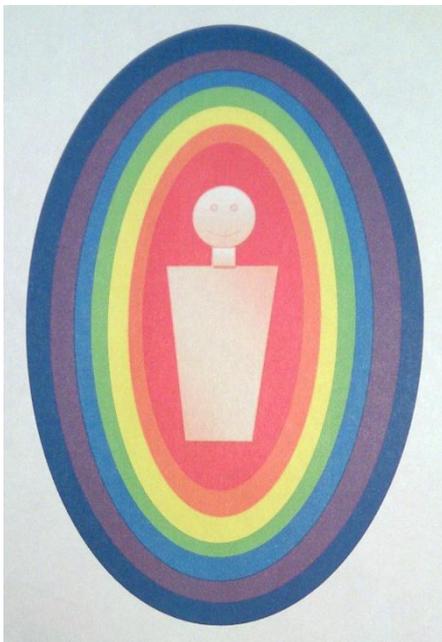
Außer dem sichtbaren, aus Zellen und Organen bestehenden Körper, haben wir einen energetischen Körper, die sogenannte **Aura**.

Sie ist das energetische Feld, welches so individuell ist, wie du selbst es auch bist, welches dich umgibt.

Harald Knauss schreibt über die Aura:

„Vergleichen wir unseren Körper mit einem Gefäß oder einer Vase, so entspricht die Aura den bunten Blumen, die wir in diese Vase stellen. Die Blumen geben der Vase ihren Sinn und die Vase gibt den Blumen die Möglichkeit, Energien und Qualitäten zu entfalten. Die Aura erhält und belebt mit ihrem Lebensstrom den Körper und sein Ich. Es entstehen Gefühle und Gedanken in uns, wobei die beständigeren davon in der Aura sich verfestigen und unseren „Charakter“ ausmachen“.

Die Aura besteht aus mehreren Ebenen. Mit Gewissheit können 7 definiert werden.



Die Abbildung zeigt dir die Anordnung der Schichten. Wobei das Bild lediglich eine starre Anordnung der Schichten zeigen kann.

Gewiss ist es, dass die Schwingung des energetischen Feldes vom physischen Körper aus nach außen immer feiner wird, die Frequenz erhöht sich.

Die Aura hat einen starken Bezug zum physischen Körper und so gelangen viele Informationen über das Energiefeld in ihn hinein.

Sowohl deine Emotionen als auch deine Potentiale sind in der Aura sichtbar.

Jede Auraebene hat eine Verbindung zum entsprechenden Chakra (ist ein Energiefeld) im physischem Körper. Chakren haben wiederum eine Verbindung zu Drüsen und Nerven, welche die entsprechenden Organe und Regionen des Körpers beeinflussen.

Wir definieren folgende Ebenen:

1. Die physische Ebene
2. Die ätherische Ebene
3. Die astrale Ebene
4. Die mentale Ebene
5. Die seelische Ebene

Für jede dieser Ebenen gibt es eine Vielzahl an therapeutischen Maßnahmen. Angefangen von Massage, über Akupunktur, bis hin zum geistigen Heilen.

Lass uns an dieser Stelle zu den fünf von Paracelsus definierten Ursachen für die Auslösung einer Krankheit zurück gehen.

1. Die äußeren Faktoren = die Umwelteinflüsse

Der physische Körper ist für uns sichtbar und reagiert auf Unstimmigkeiten sowohl aus der Umwelt als auch auf die Schwingung unseres eigenen Energiefeldes.

In diesem Zusammenhang sprechen wir von den pathogenen Einflüssen.

Was kannst du dir unter dieser Aussage vorstellen?

Nun, auf der physischen / materiellen Ebene können es auf jeden Fall all die Gifte sein, mit denen wir täglich konfrontiert werden, so z. B.:

- Es fängt bei den Impfungen an (Quecksilber und / oder Aluminium, die dem „Impf-Cocktail“ beigemischt werden)
- Viele der Reinigungsmittel
- Kosmetika (Silikone, Thallium)
- Trinkwasser (Blei, Cadmium, Formaldehyd)
- Ausdünstungen aus den (heutzutage massenweise produzierten) Kunststoffen
- Chemtrails (Aluminium)
- Nahrungsgifte (Pestizide, Herbizide, Schimmelpilze ...)
- Tätowierungen
- Zahnersatz (inbegriffen Amalgam)
- Hormonelle Verschiebungen (Pille, Spirale)
- Elektrosmog
- Geopathische Störfelder

Womöglich habe ich an dieser Stelle noch nicht alles aufgezählt.

2. Die Einflüsse der Veranlagung = die Konstitution

Unter Konstitution verstehen wir die genetisch bedingten und nach der Geburt erworbenen körperlichen und geistigen Eigenschaften eines Menschen.

Das sind die „unsichtbaren“ Faktoren, die wir in unserem „persönlichen Rucksack“ (welcher uns das ganze Leben lang begleitet) mit uns tragen. Dazu gehören:

- Die Erlebnisse unserer Vorfahren (also ein familiärer „Faden“, der uns durchzieht und prägt.)
- Unsere eigenen Erlebnisse / Traumata jeglicher Art

Da die Seele, den Faktor „Zeit“ nicht kennt, behält sie die Schwingung aus dem Augenblick, wo uns etwas Unangenehmes passiert ist. Hier rückt gerne der Verstand in Vordergrund und versucht das Erlebte zu bagatellisieren. Wir fangen an unsere „Stärken“ auszuleben. Die Seele jedoch trägt die veränderte Schwingung in sich und bietet somit eine Art „Angriffsfläche“, was sich im Laufe der Zeit in körperlichen Unstimmigkeiten, bzw. Krankheiten zeigt. Und so, auch nach vielen Jahren, kann sich eine Krankheit manifestieren.

Diesbezügliche Beobachtungen zeigen, dass die Vergiftung unserer Umwelt und die Veränderung unserer Genempfindlichkeit (Epigenetik, welche zusätzlich aus dem familiären Umfeld beeinflusst wird) dazu führt, dass wir immer empfindlicher werden.

Was einfach ausgedrückt bedeutet, dass wir auf immer weniger Gift deutlich empfindlicher reagieren... wir bringen „das Fass schneller zum Überlaufen“ als es noch bei unseren Eltern oder Großeltern gewesen ist.

Epigenetik = Heutzutage wissen wir, dass Gene eine flexible Komponente besitzen. Und auch wenn sich das Feld der Steuerung der Gene nicht definieren, bzw. erkennen lässt, weiß man dass es mit Erfahrungen der Ahnen zu tun hat.

3. Die Naturgesetze

In heutiger Zeit sprechen wir von Physikalischen Gesetzen, die mathematisch ausgedrückt werden:

- Newtons Gravitationsgesetz
- Licht breitet sich im Vakuum immer mit der gleichen Geschwindigkeit aus (Lichtgeschwindigkeit).
- Die Hauptsätze der Thermodynamik
- Thermische Zustandsgleichung idealer Gase
- Ohmsches Gesetz

4. Die geistigen Gesetze = Psychosomatik

Der Geist beeinflusst den Körper

Vielleicht ist es dir auch schon so ergangen. Dein Körper meldet sich ab und an und du bist voller Bedenken es könnte sich eine Krankheit manifestiert haben. Du gehst zum Arzt in der Annahme, dass eine Krankheit diagnostiziert wird. Jedoch der Arzt kann keine Unstimmigkeit des Körpers feststellen, auch die Blutwerte sind in Ordnung. Aber... da bildest du dir doch Nichts ein!? Sicherlich nicht! Hier merkst du es ganz klar, der Verstand sagt dass alles in Ordnung ist, jedoch sobald ein Auslöser für eine Reaktion aufkommt, reagiert dein Körper.

5. Der Göttliche Einfluss

Nun ja, das steht wohl außerfrage, wir sind nur ein Teil des Universums und wir können nicht alles steuern. Jedoch... wir können vertrauen!

Ich wünsche dir viel Erfolg auf der Suche nach deiner Wahrheit

Folgende Bücher können dich dabei unterstützen:

- ✓ „Kybalion – Die 7 hermetischen Gesetze“ von William Walker Atkinson
- ✓ „Der Mensch als Heiler“ von Harald Knauss
- ✓ „Die Kunst zu Heilen“ von Harald Knauss, Andreas Krüger,
Rosina Sonnenschmidt
- ✓ „Die Blume des Lebens und der Quantenraum“ von Andreas Beutel
- ✓ Schriftenreihe „Spirituelle Heilkunst“ von Harald Knauss

DER KREIS SCHLIESST SICH

